

Bedarfsanalyse

Kreativraum in Potsdam 2014

Studie der AG „Kreativraumanalyse“



Kontakt: kreativraumanalyse@gmail.com

1. Einleitung	1
2. Zur Methodik	2
3. Beschreibung der Stichprobe	3
4. Kategorienbildung	
4.1 Musik / Audio	4
4.2 Foto / Design / Layout	5
4.3 MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst	
4.4 Film / Theater / Darstellende Kunst	6
4.5 Literatur- und Erzählkunst	
5. Auswertung der statistischen Erhebung	
5.1 Teilergebnisse nach Gruppen:	
5.1.1 Alte Brauerei	7
5.1.2 Scholle 51	8
5.1.3 Kunsthaus 17	9
5.1.4 Kreative mit Kündigung bis Ende 2014	10
5.1.5 Kreativschaffende ohne Raum	11
6. Gesamtdarstellung	12
7. Fazit	13

1. Einleitung

In den vergangenen Monaten ist die Thematik „Schaffensraum für Kreative in Potsdam“ mehr und mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Oft wird von Seiten der Kreativschaffenden betont, dass es nur unzureichende Arbeitsräume gibt und der kreative Schaffensprozess für Künstler in Potsdam immer schwieriger wird. Unter den Kreativen befinden sich: Layouter, Designer, Musiker, Dramaturgen, Theaterprojekte, Bildhauer, Maler, Schriftsteller und Journalisten. In den zurückliegenden Wochen konnte beobachtet werden, wie sich der Diskurs verbreitete und weitere Akteure das Wort ergriffen. Unter diesen Akteuren befinden sich Politiker der unterschiedlichen Fraktionen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Seit der Kündigung der Räumlichkeiten in der Alten Brauerei am Brauhausberg ist die Situation deutlich angespannter geworden und das absehbare Ende für die Räumlichkeiten in der „Scholle 51“, sowie dem „Kunsthau 17“ kennzeichnet eher eine Verschlechterung der Lage.

Mit dem realen und drohenden Verlust der Räumlichkeiten ist die Debatte wesentlich emotionaler geworden. Die auf erste Aktionen folgenden Angebote scheinen nicht zu den Bedarfen der Zielgruppen zu passen.

Die Arbeitsgruppe „Kreativraumanalyse“ hat es sich zur Aufgabe gemacht einen Beitrag zu leisten, um die Diskussion zu versachlichen und konstruktiv zu fördern. Die Ergebnisse dieser Zusammenstellung sollen einen Eindruck vom Ausmaß der Problematik vermitteln und zugleich Anhaltspunkte für mögliche Lösungen anbieten. Diese Bestandsaufnahme ist das Ergebnis einer Umfrage, die von Mitte Februar bis Ende März von der „Initiative Alte Brauerei“ durchgeführt wurde. Die Initiative besteht aus Künstlern und Kreativschaffenden, deren Räumlichkeiten in der Brauerei bereits gekündigt worden. Zu Beginn sollte die Erhebung nur für Betroffene der Brauerei vorgenommen werden. Im Verlauf und mit zunehmender Öffentlichkeit erhielt die Initiative weiteren Zulauf von Kreativen aus ganz Potsdam. Die Zahl der Einträge stieg rapide an. Im vergleichsweise kurzen Zeitraum von eineinhalb Monaten wurden in einem online Dokument 104 Einträge von Kreativprojekten aus ganz Potsdam gesammelt. So entstand ein großer Datensatz für eine aussagekräftige Stichprobe zur Thematik „Kreativraumbedarf in Potsdam 2014“.

Für die Auswertung des Datensatzes suchte sich die „Initiative Alte Brauerei“ externe Hilfe von Potsdamer Studentinnen und Studenten der Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam. Sie gründeten die Arbeitsgruppe „Kreativraumanalyse“ und wendeten sich zeitgleich an das Büro für BürgerInnenbeteiligung, um zusätzliche Expertise zu erhalten. Das Beteiligungsbüro, in Trägerschaft des mitMachen e.V. begleitete den Auswertungsprozess im Hinblick auf wissenschaftliche Standards, Methodik und gab Hinweise zur Erarbeitung der vorliegenden Handreichung.

Herausgeber: [AG – Kreativraumanalyse]

Mit freundlicher Unterstützung
des Büro für BürgerInnenbeteiligung
in Trägerschaft des mitMachen e.V.

2. Zur Methodik

Im Zeitraum vom 15.02.2014 bis 31.03.2014 wurde eine Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse wurden von den Befragten in einem online Dokument hinterlegt. In der Umfrage wurden Kreativschaffende gebeten, Angaben zu ihrer aktuellen Situation zu machen. Es wurden Angaben gesammelt wie: Name des Kreativprojektes, Kreativschaffenden oder Unternehmens, Art und Form der Kreativbranche, Anzahl der Mitglieder bzw. Mitarbeiter oder Beteiligte, Größe des aktuellen Arbeitsraumes in Quadratmeter, sowie Kontaktdaten und Webseite. Darüber hinaus wurde nach dem aktuellen Status des Schaffensraums gefragt. Hier konnten Eintragungen vorgenommen werden wie: Arbeitsraum ist vorhanden, Arbeitsraum ist gesichert, Ende des Nutzungsrechts am (...), bereits gekündigt und kein Arbeitsraum vorhanden. Die Auswertung des empirischen Materials wurde in Teilschritten vorgenommen. Die Bedarfsgruppen: Alte Brauerei, Scholle 51 und Kunsthaus 17 wurden gesondert analysiert und im Anschluss ausgewertet. Weiterhin konnten zwei weitere Bedarfsgruppen innerhalb der Gemeinschaft identifiziert werden:

- I. **Bedarfsgruppe: „Kreativschaffende mit Raumbedarf: Kündigung bis Ende 2014“** - Kreativschaffende mit Raum, die eine Kündigung bis zum Ende 2014 erwarten. Diese Gruppe ist in unterschiedlichen Objekten eingemietet, die sich verstreut im Stadtgebiet befinden.
- II. **Bedarfsgruppe: „Kreativschaffende mit Raumbedarf: z.Z. Privat“** - Kreativschaffende ohne Raum, die bereits ihren Raum verloren haben und sich zur Zeit in der Überbrückungsphase befinden. Diese Gruppe geht zur Zeit ihrer Tätigkeit in der Privatwohnung nach.

In dem Punkt *„Teilergebnissen nach Gruppen“* (siehe 5.1) findet sich ein Überblick über die Zusammensetzung der einzelnen Bedarfsgruppen. Hier werden folgende Kategorien zu den Kreativgewerken (siehe 4. Kategorienbildung) unterschieden: Musik / Audio, Foto / Design / Layout, MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst, Film / Theater / Darstellende Kunst und Literatur- und Erzählkunst. Für jede dieser Kategorien werden folgende Angaben in Tabellarischer Form hinterlegt: Anzahl der Projekte, Anzahl der assoziierten Personen und die Angabe wie viel Quadratmeter genutzt werden.

Die Gesamtdarstellung (siehe 6.) zeigt die verschiedenen Kreativbranchen in Potsdam und ihre Bedarfe. Zusätzlich finden sich hier noch zwei weitere Angaben: Der durchschnittliche Raumbedarf (in qm) eines Projekts und die Angabe, wie viel Personen durchschnittlich mit einem Projekt assoziiert sind.

3. Beschreibung der Stichprobe

Die Stichprobe weist 104 Einträge auf. Jeder Eintrag steht für einen Kreativschaffenden, ein Unternehmen oder ein Projekt, wie zum Beispiel eine Band, einen Bildhauer, eine Layouterin oder eine ganze Theatergruppe. Jeder dieser Freiberufler, jedes Unternehmen, sowie Einzelprojekt muss bis spätestens Ende 2014 ihre Räumlichkeiten verlassen. Sie haben die Mietkündigung erhalten, haben ein konkretes Nutzungsende vor Augen oder haben ihren Arbeitsraum bereits verloren. Insgesamt sind 311 Kreativschaffende in diesen Projekten tätig. Die Studie unterscheidet zwischen fünf unterschiedlichen Kreativgewerken der Kategorien:

1. Musik / Audio
2. Foto / Design / Layout,
3. MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst
4. Film / Theater / Darstellende Kunst
5. Literatur- und Erzählkunst

Da die Bedarfe einiger Gruppen ähnlich sind, wurden Branchen gebündelt. Die Zusammenstellung der Kategorien werden im folgenden Punkt 4 beschrieben, sie weichen von der offiziellen Branchenaufteilung der Initiative „Kultur- und Kreativwirtschaft“ der Bundesregierung ab. (*siehe <https://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/KuK/Navigation/kultur-kreativwirtschaft.html>*)

Innerhalb der Studie wurden insgesamt fünf Bedarfsgruppen identifiziert. Hier wird zwischen objektbezogen und statusbezogen Bedarfsgruppen unterschieden. Bei den ersten drei Gruppen handelt es sich um Personen, die Objekte nutzen, deren Räumlichkeiten kurz oder mittelfristig nicht mehr zur Verfügung stehen, weil die Mietverträge gekündigt worden sind oder gekündigt werden. Die letzten beiden Bedarfsgruppen ergeben sich aus der Zuordnung gemäß dem Status ihrer aktuellen Raumsituation.

1. Alte Brauerei (*objektbezogen*)
2. Scholle 51 (*objektbezogen*)
3. Kunsthaus 17 (*objektbezogen*)
4. Kreative mit Kündigung bis Ende 2014 (*statusbezogen*)
5. Kreativschaffende ohne Raum(*statusbezogen*)

4. Kategorienbildung

In den folgenden Absätzen finden sich Erklärungen zu den unterschiedlichen Kategorien, von denen sich die Bedarfsprofile ableiten lassen. Jedes Kreativgewerk verfügt über einen spezifischen Bedarf, der sich aus unterschiedlichen Nutzungsparametern ergibt.

Diese Profile können zusammen mit den Kreativschaffenden weiterentwickelt und weitere Parameter hinzugefügt werden.

In dieser kurzen Studie sollen sie vielmehr als Orientierung wirken, um konstruktive Vorschläge und Empfehlungen mitzugestalten.

4.1 Profil zur Kategorie (1) „Musik / Audio“ :

In der Kategorie „Musik / Audio“ sind alle Gewerke zusammengefasst, die im weitesten Sinn mit der Entwicklung, Verarbeitung und Darbietung von Tonkunst befasst sind.

In diese Kategorie fallen: Bands, Einzelmusiker- und MusiklehrerInnen, DJ's, KomponistInnen und MusikproduzentInnen. Die folgenden Daten ergeben sich aus der Auswertung der Studie „Kreativraum Potsdam – Eine Bestandsanalyse“ der AG „Kreativraumanalyse“.

Ergebnisse: Insgesamt benötigen 52 Projekte, getragen von insgesamt 186 Personen, Räumlichkeiten. In einem Einzelprojekt sind durchschnittlich 4 Personen assoziiert, ein Projekt benötigt 26 qm Kreativraum.

Kreativschaffende aus der Kategorie „Musik / Audio“ benötigen folgende Minimalvoraussetzungen, um ihrer Tätigkeit nachgehen zu können:

Die Räumlichkeiten sollten beheizt, trocken und mit elektrischer Stromversorgung ausgestattet sein. Sanitäre Anlagen sollten zur gemeinschaftlichen Nutzung verfügbar sein. Die Räumlichkeiten sollten so gelegen sein, dass sich keiner / keine von der Lautstärke der Musik belästigt fühlt.

4.2 Profil zur Kategorie (2) „Foto / Design / Layout“:

In der Kategorie „Foto / Design / Layout“ sind alle Gewerke zusammengefasst, die im weitesten Sinn mit der Entwicklung, Verarbeitung und Darbietung von digitalen Grafiken oder Fotos befasst sind. In diese Kategorie fallen: Designer, Grafiker, Fotografen, Illustratoren, Kommunikations- und ProduktdesignerInnen.

Ergebnisse: Insgesamt benötigen 25 Projekte, getragen von insgesamt 31 Personen Räumlichkeiten. Ein Projekt benötigt 23 qm Kreativraum.

Kreativschaffende aus der Kategorie „Foto / Design / Layout“ benötigen folgende Minimalvoraussetzungen, um ihrem Gewerk nachgehen zu können: Die Räumlichkeiten sollten beheizt, trocken und mit elektrischer Stromversorgung ausgestattet sein. Sanitäre Anlagen sollten zur gemeinschaftlichen Nutzung verfügbar sein. Es handelt es sich hierbei um stille Gewerke. Die Räumlichkeiten sollten so gelegen sein, dass ein konzentriertes Arbeiten möglich ist. Hier sind Büroräume denkbar oder eine Halle, in denen die Einzelarbeitsplätze mit Stellwänden abgegrenzt werden können.

4.3 Profil zur Kategorie (3) „MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst“

In der Kategorie „MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst“ sind alle Gewerke zusammengefasst die im weitesten Sinn mit bildender Kunst befasst sind. In diese Kategorie fallen: BildhauerInnen, MalerInnen oder SchneiderInnen.

Ergebnisse: Insgesamt benötigen 18 Projekte, getragen von insgesamt 19 Personen Räumlichkeiten. Ein Projekt benötigt 43 qm Kreativraum.

Kreativschaffende aus der Kategorie „MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst“ benötigen folgende Minimalvoraussetzungen, um ihrem Gewerk nachgehen zu können: Die Räumlichkeiten sollten beheizt, trocken und mit elektrischer Stromversorgung ausgestattet sein. Sanitäre Anlagen sollten zur gemeinschaftlichen Nutzung verfügbar sein. Die Räumlichkeiten sollten so gelegen sein, dass ein konzentriertes Arbeiten möglich ist; zugleich muss bei den Bearbeitungsprozessen aber auch eine gewisse Lautstärke entstehen können. Hier sind Büroräume denkbar oder Hallen, in denen die Kreativarbeitsplätze realisiert werden können. Da die Nutzungspräferenzen innerhalb dieser Kategorie variieren wird hier empfohlen, die Herrichtung und individuelle Einrichtung der Kreativarbeitsplätze den KünstlerInnen in Eigenleistung zu überlassen.

4.4 Profil zur Kategorie (4) „Film / Theater / Darstellende Kunst“

In der Kategorie „Film / Theater / Darstellende Kunst“ sind alle Gewerke zusammengefasst, die im weitesten Sinn mit darstellender Kunst befasst sind. In diese Kategorie fallen: Schauspiel- und Tanzprojekte, Puppenspielkünstler, Dramaturgen, Regisseure und Filmemacher.

Ergebnisse: Insgesamt benötigen 5 Projekte, getragen von insgesamt 61 Personen Räumlichkeiten. In einem Einzelprojekt arbeiten durchschnittlich 12 Personen mit. Ein Projekt benötigt 15 qm Kreativraum.

Kreativschaffende aus der Kategorie „Film / Theater / Darstellende Kunst“ benötigen folgende Minimalvoraussetzungen, um ihrem Gewerk nachgehen zu können: Die Räumlichkeiten sollten beheizt, trocken und mit elektrischer Stromversorgung ausgestattet sein. Sanitäre Anlagen sollten zur gemeinschaftlichen Nutzung verfügbar sein. Die Räumlichkeiten sollten so gelegen sein, dass ein konzentriertes Arbeiten möglich ist, aber auch eine gewisse Lautstärke entstehen darf. Hier sind größere Büroräume denkbar oder Hallen, in denen die Kreativarbeitsplätze realisiert werden können. Da die Nutzungspräferenzen innerhalb dieser Kategorie variieren wird hier empfohlen, die Herrichtung und individuelle Einrichtung der Kreativarbeitsplätze den KünstlerInnen in Eigenleistung zu überlassen.

4.5 Profil zur Kategorie (5) „Literatur- und Erzählkunst“

In der Kategorie „Literatur- und Erzählkunst“ sind alle Gewerke zusammengefasst die im weitesten Sinn mit der Entwicklung, Verarbeitung und Darbietung von Texten befasst sind. In diese Kategorie fallen: Journalisten, Texter, Schriftsteller und Erzählkünstler.

Ergebnisse: Insgesamt benötigen 4 Projekte, getragen von insgesamt 14 Personen Räumlichkeiten. In einem Einzelprojekt sind durchschnittlich 4 Personen assoziiert. Ein Projekt benötigt 24 qm Kreativraum.

Kreativschaffende aus der Kategorie „Literatur- und Erzählkunst“ benötigen folgende Minimalvoraussetzungen, um ihrem Gewerk nachgehen zu können: Die Räumlichkeiten sollten beheizt, trocken und mit elektrischer Stromversorgung ausgestattet sein. Sanitäre Anlagen sollten zur gemeinschaftlichen Nutzung verfügbar sein. Es handelt sich hierbei um stille Gewerke. Die Räumlichkeiten sollten so gelegen sein, dass ein konzentriertes Arbeiten möglich ist. Hier sind Büroräume denkbar oder eine Halle, in denen die Einzelarbeitsplätze mit Stellwänden abgegrenzt werden können.

5. Auswertung der statistischen Erhebung

5.1 Teilergebnisse nach Gruppen

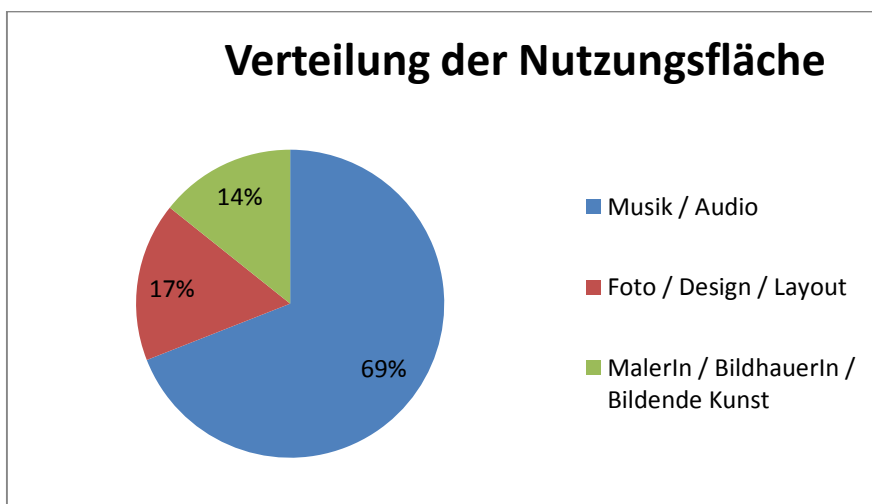
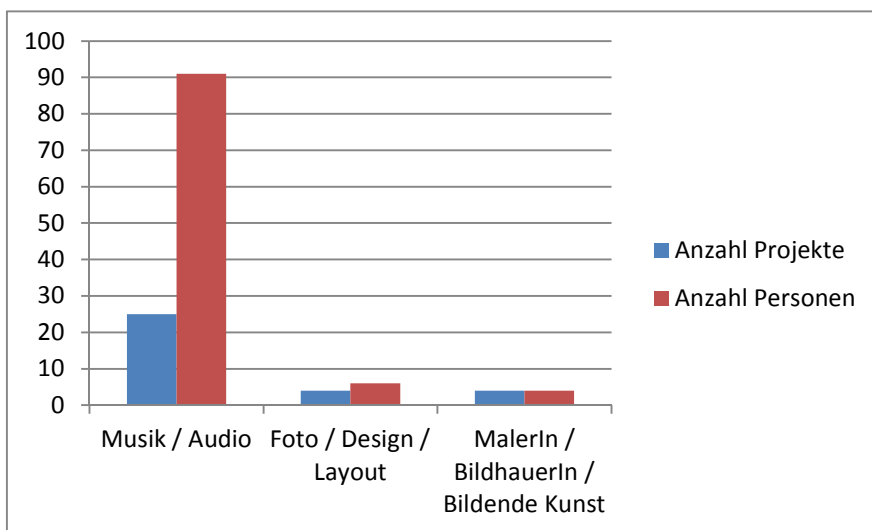
Im folgenden Abschnitt finden sich die Einzelergebnisse zu den jeweiligen Bedarfsgruppen. In den Abschnitten 5.1.1, 5.1.2, sowie 5.1.3 finden sich die objektbezogenen Bedarfsgruppen und in den Abschnitten 5.1.4 und 5.1.5 die statusbezogenen Bedarfsgruppen.

5.1.1 Alte Brauerei

Adresse: Einsteinstraße 1-5, 14473 Potsdam



Kategorie	Kreativgewerk	Projekte	Personen	qm
1	Musik / Audio	25	91	658
2	Foto / Design / Layout	4	6	159
3	MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst	4	4	136
4	Film / Theater / Darstellende Kunst	0	0	0
5	Literatur- und Erzählkunst	0	0	0
	Gesamt	33	101	953

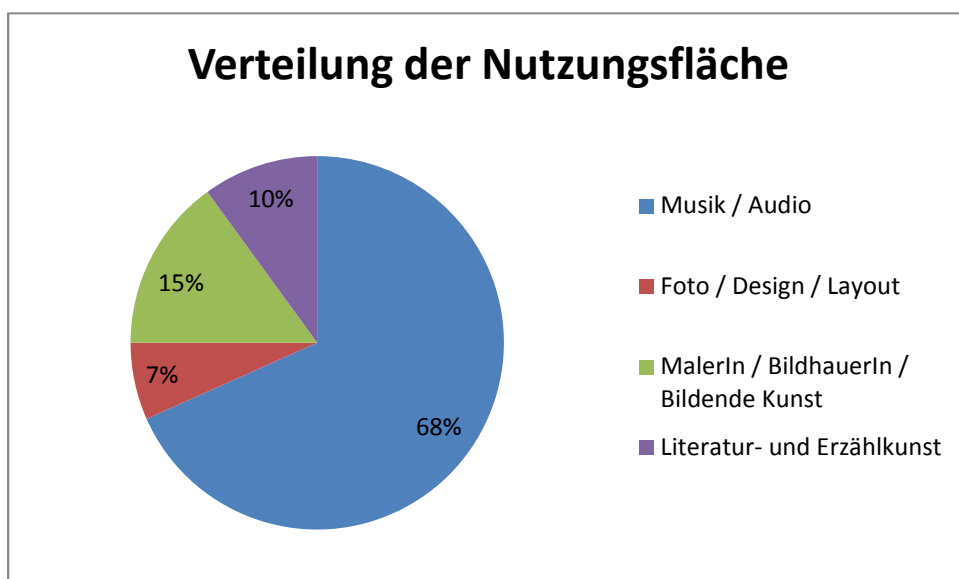
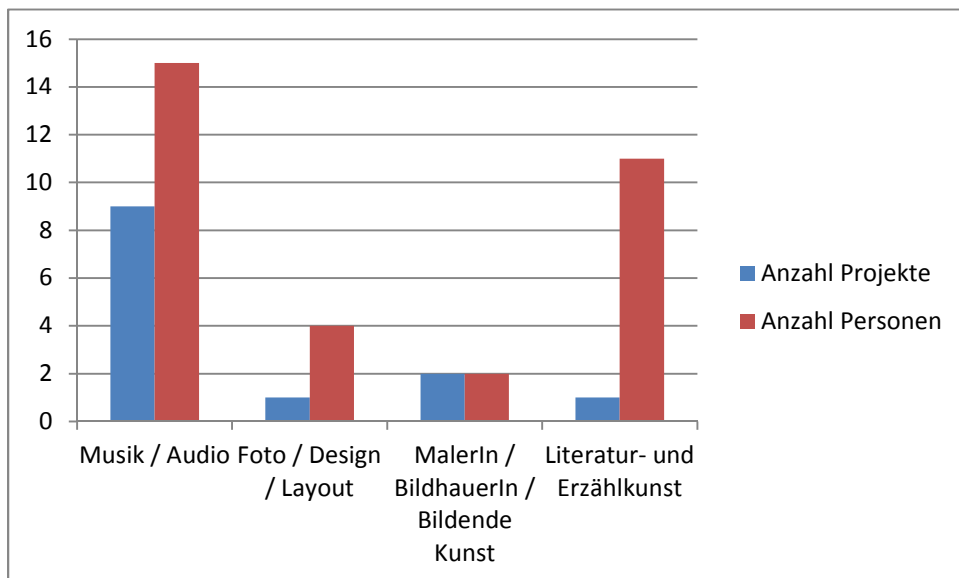


5.1.2 Scholle 51

Adresse: Geschwister-Scholl-Straße 51, 14471 Potsdam



Kategorie	Kreativgewerk	Projekte	Personen	qm
1	Musik / Audio	9	15	205
2	Foto / Design / Layout	1	4	20
3	MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst	2	2	45
4	Film / Theater / Darstellende Kunst	0	0	0
5	Literatur- und Erzählkunst	1	11	30
	Gesamt	13	32	300

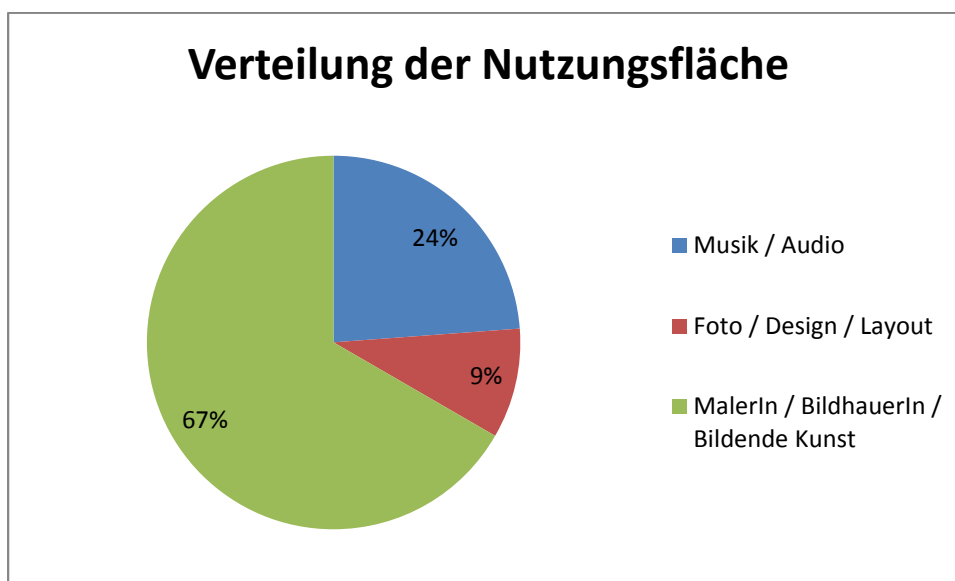
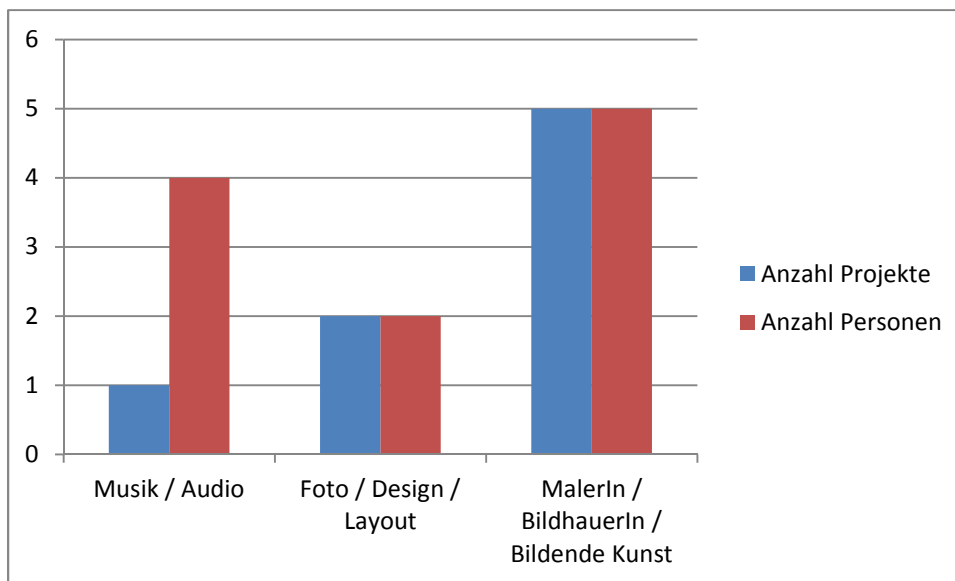


5.1.3 Kunsthaus 17

Adresse: Heinrich-Mann-Allee 104, 14473 Potsdam

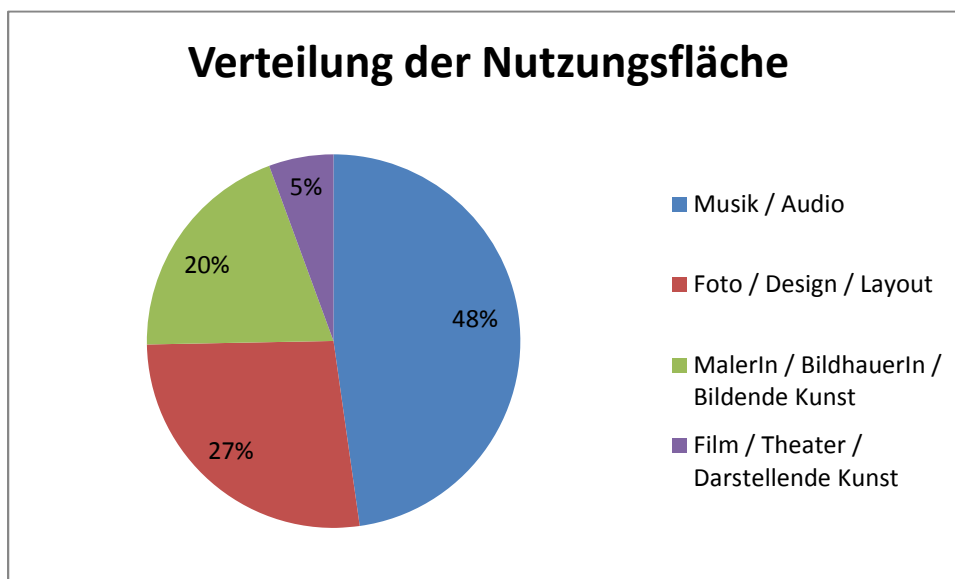
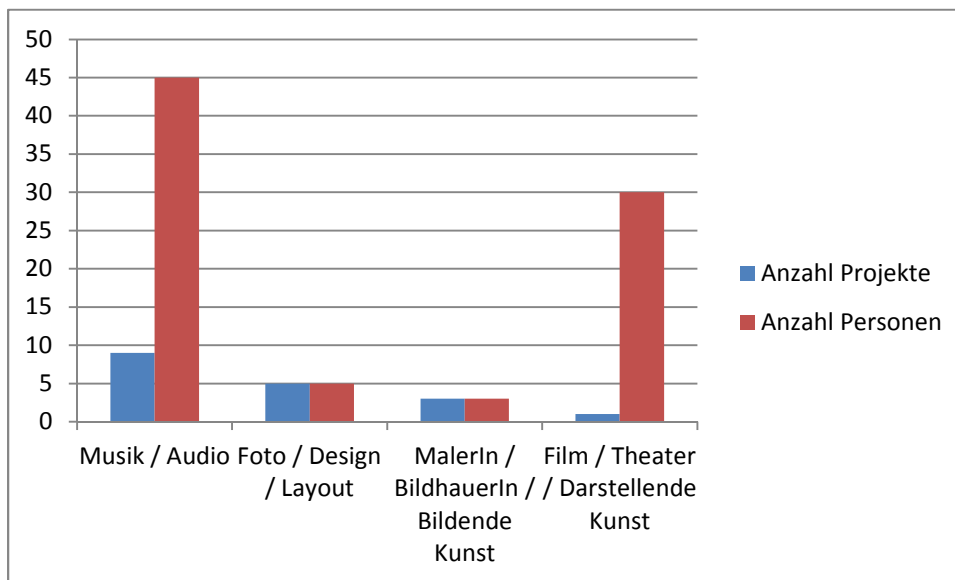


Kategorie	Kreativgewerk	Projekte	Personen	qm
1	Musik / Audio	1	4	150
2	Foto / Design / Layout	2	2	60
3	MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst	5	5	420
4	Film / Theater / Darstellende Kunst	0	0	0
5	Literatur- und Erzählkunst	0	0	0
	Gesamt	8	11	630



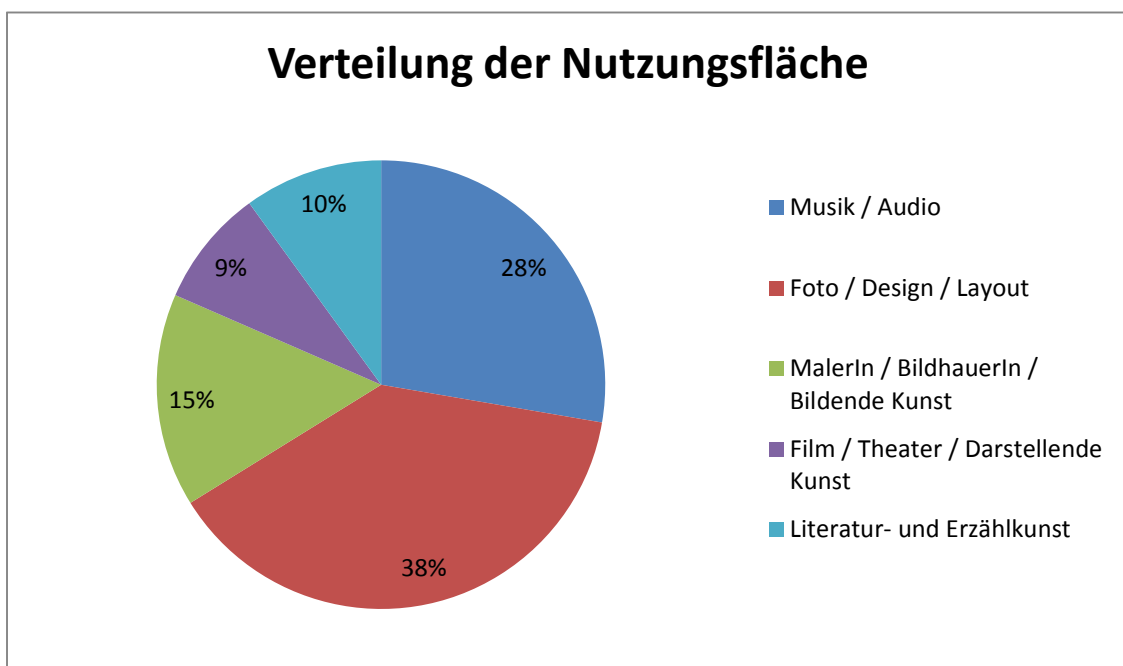
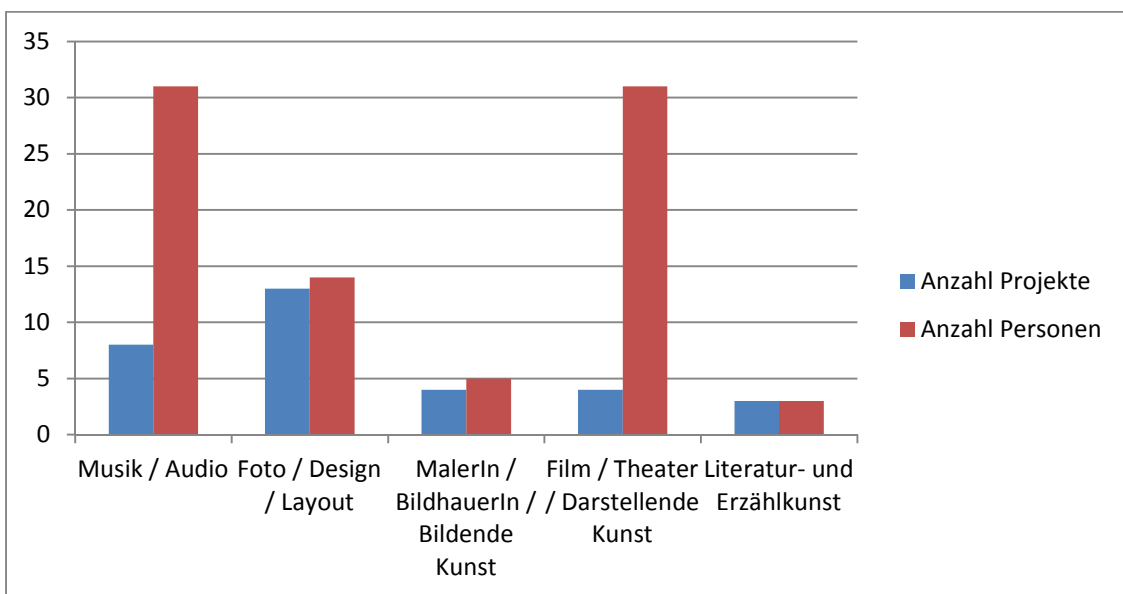
5.1.4 Kreative mit Kündigung bis Ende 2014

Kategorie	Kreativgewerk	Projekte	Personen	qm
1	Musik / Audio	9	45	170
2	Foto / Design / Layout	5	5	96
3	MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst	3	3	70
4	Film / Theater / Darstellende Kunst	1	30	20
5	Literatur- und Erzählkunst	0	0	0
	Gesamt	18	83	356



5.1.5 Kreativschaffende ohne Raum

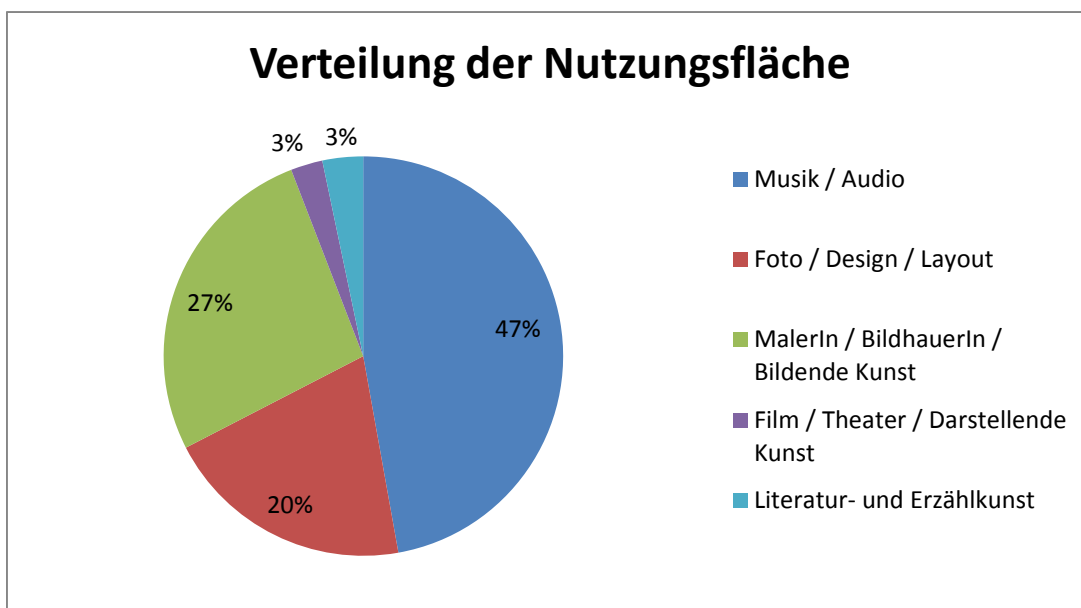
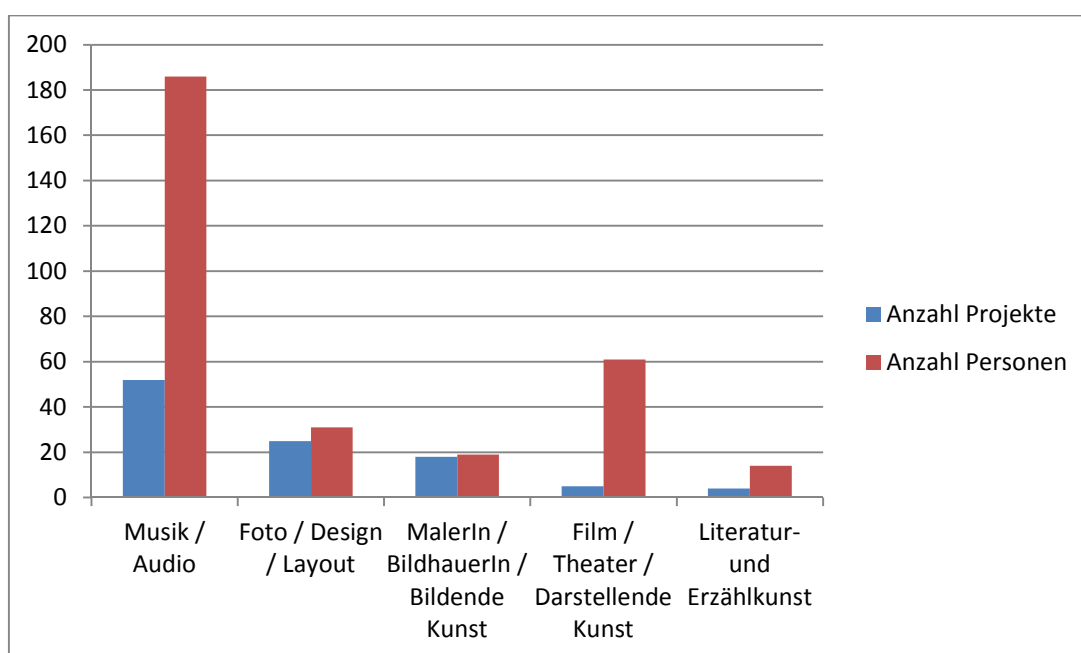
Kategorie	Kreativgewerk	Projekte	Personen	qm
1	Musik / Audio	8	31	180
2	Foto / Design / Layout	13	14	250
3	MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst	4	5	100
4	Film / Theater / Darstellende Kunst	4	31	55
5	Literatur- und Erzählkunst	3	3	65
	Gesamt	32	84	650



6. Gesamtdarstellung

Gesamtzusammenstellung: Kreativraumbedarf in Potsdam

Kategorie	Kreativgewerk	Projekte	Personen	qm	Mittel: qm pro Projekt	Mittel Pers. pro Projekt
1	Musik / Audio	52	186	1363	26	4
2	Foto / Design / Layout	25	31	585	23	1
3	MalerIn / BildhauerIn / Bildende Kunst	18	19	771	43	1
4	Film / Theater / Darstellende Kunst	5	61	75	15	12
5	Literatur- und Erzählkunst	4	14	95	24	4
	Gesamt	104	311	2889		



7. Fazit

Es ist festzustellen, dass es eine große Diskrepanz zwischen den verfügbaren Angeboten und den Bedarfen der Kreativschaffenden gibt. Bisher konnten keine Objekte in der Stadt ausfindig gemacht werden, die unmittelbar verfügbar und bezugsfertig sind und die von den Betroffenen zu einem annehmbaren Preis bezogen werden können. Die wenigen bestehenden Angebote können die Nachfrage der unabhängig Kultur- und Kreativschaffenden bei weitem nicht decken.

In Potsdam besteht großer Handlungsbedarf, um die Situation der Kreativschaffenden nachhaltig zu sichern oder zumindest eine weitere Zuspitzung zu verhindern. Hierfür sollten die Politik und Verwaltung der Landeshauptstadt und des Landes Unterstützung bieten, indem Liegenschaften auf ihre Verfügbarkeit und ihre Verwendbarkeit für die unterschiedlichen Bedarfe o.g. Akteursgruppen geprüft werden.

Hinsichtlich der Ansprüche an Ihre Räume signalisieren die Betroffenen große Kompromissbereitschaft in Bezug auf die Lage, den Ausstattungsstatus möglicher Objekte und den Umfang zu erbringender Eigenleistungen.

Es soll unterstrichen werden, dass die Situation sowohl kurzfristige Lösungen für die MieterInnen der Alten Brauerei und des Kunsthauses 17 benötigt, als auch langfristige Lösungen, um einen drohenden Exodus der unabhängig Kultur- und Kreativschaffenden Potsdams zu verhindern.

Die AG Kreativraumanalyse hofft mit dieser Zusammenstellung einen konstruktiven Beitrag für kommenden Diskussionen zu liefern. Für Rückfragen steht die Arbeitsgruppe gern unter der Email kreativraumanalyse@gmail.com zu Verfügung.

Potsdam, 01.04.14

Ihre AG Kreativraumanalyse